Kathol.-Pädagogischer Weltverband

Autor(en): **Auer, L.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **19 (1912)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-525043

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Und endlich:

„Ein großes religiöses Gebilde, das Christentum, ist in voller innerer Auflösung begriffen. Nichts kann dieser Auflösung Einhalt tun, alle Versuche machen das Uebel nur ärger, und je beflissener und gewalttätiger die christliche Kirche über die ihr noch irgendwie verpflichteten Gemüter die äußere Herrschaft geltend macht, um so mehr schreitet die Zersetzung im Inneren fort. Mit Mühe nur wird von der konservativen Partei der alten Organisation, der katholischen Kirche, der alte Anspruch aufrechterhalten, die gesamte wissenschaftliche Wahrheit in sich zu enthalten, während der Protestantismus nach und nach alles Wissenschaftliche, was in der alten Religion lag, preisgegeben hat. Auf der anderen Seite haben wir eine Wissenschaft, die Sätze aufstellt und durchführt, die mit jenen alten Lehren im schärfsten Widerspruch stehen; die den Anspruch erhebt, mit diesen Sätzen das alte Weltbild völlig vernichtet zu haben. Und auch dieser Anspruch wird aufrecht erhalten, obwohl der Gegner nicht müde wird, seinerseits auf Unzureichendes und Hypothetisches in den Gedankenzusammenhängen der Wissenschaftler aufmerksam zu machen. Der Kampf wird vollends noch kompliziert dadurch, daß kluge Männer auftreten und darlegen, daß die Gebiete der Wissenschaft und der Religion im Grunde gar nichts Gemeinsames hätten, und daß weder die Religion in die Resultate der Wissenschfat, noch die Wissenschaft in die Glaubenssätze der Religion einzugreifen habe: man könne darum, wenn man wolle, ohne Beschwerde den alten Glauben und das neue Wissen miteinander verbinden."

Diese 2 Zeitschriften werden mit Vorliebe Lehrern zugesandt, weshalb wir diese Auszüge mitteilen zu müssen glaubten. Es fänden sich noch viel ähnliche, die aber alle demselben „Allmachtsgefühle" persönlichen Könnens und derselben Geringschätzuug göttlicher Allmacht entspringen. —

Kathol.-Pädagogischer Weltverband.

Donauwörth, den 8. Januar 1912.

An die Mitglieder des Kathol.-Pädagogischen Weltverbandes.

Wir erlauben uns hiermit, ein Verzeichnis der unserm Weltverband angeschlossenen Vereine zu übersenden:

1. Katholischer Lehrerinnenverein der Schweiz. Lehrerin Frl. Marie Kaiser in Auw, Kanton Aargau.
2. Katholischer Lehrerverband d. D. R. Rektor Kamp in Bochum.
3. Katholischer Lehrerinnenverein Deutschlands. Seminarlehrerin a. D. Frl. Herber in Boppard bei Koblenz.
4. Katholischer Erziehungsverein der Schweiz. Prälat Tremp in Gommiswald, Kanton St. Gallen.
5. Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Oberst A. Erni, Nationalrat in Altishofen, Luzern.
6. Luxemburg. Redakteur Weitter in Luxemburg, Fagenkarstraße.
7. Oesterreichischer Lehrerbund. Bundesausschuß in Wien I, Annagasse 6.
8. Catholic Teaschers' Association of Scotland. Schriftf. Charles Mc. Kay, Esquire, Glasgow, Crow Road 47.
9. Catholic Teaschers' Association of England. William Merrick, Pendleton-Manchester, Elleray Road 18.

10. Katholischer Lehrerverein. (Herrn Gg. Körbis) in Brochier (Montenegro), Rio Grande do Sul, Brasilien.

11. Herr Ramon Ruiz Amado, S. J., Redaktor de la Educacion Hispano-Amerikana in Barcelona, Spanien. Colecio de San Ignacio (Parria).

13. Fedération Nationale des Instit. en Belgique. Geschäftsf. Directeur d'Ecole P. Dubois à La Louviére, 78 Rue de l'Amitié.

14. Monsieur l'Abbé Mouchard à Orleans (Frankr.) 17 Rue St. Etienne.

15. Syndicats Professionels Féminins. Paris, Rue de l'Abbaye 5.

16. St. Lebuinus-Vereinigung. Schriftführer Hauptlehrer Westermann in Utrecht, Singeldwarsstraat 26.

Nötige Aenderungen dieser Adressen mögen stets gleich dem unterfertigten Bureau mitgeteilt werden.

Daran knüpfen wir die dringende Bitte, so weit es noch nicht geschehen ist, doch baldigst je 1 Exemplar Ihres Jahresberichtes und Ihres Vereinsorganes jedem andern der angeschlossenen Vereine sowie auch dem unterfertigten Bureau zugehen zu lassen. Die Sendung erfolgt am besten direkt von Ihnen aus an die einzelnen Adressaten. Jedoch ist auch das unterfertigte Bureau zur Vermittelung bereit.

Gleichzeitig legen wir nochmals das Rundschreiben vom 8. Mai 1911 bei, um die Themata des Mitte September d. J. in Wien stattfindenden Kongreß für christliche Erziehung wieder in Erinnerung zu bringen und die Bitte auszusprechen: Es möge jeder Verein sorgen, daß er bei diesem Kongresse durch Einsendung von Referaten und Stellung von Rednern vertreten ist.

Hochachtungsvollst

Bureau des Kathol.-Pädagogischen Weltverbandes L. Auer jun.

* Von unserer Krankenkasse.

Im „Amtsblatt des Kantons St. Gallen" ist unterm 15. Dezember 1911 nachstehende amtliche Publikation des Handelsregisterbureaus in St. Gallen erfolgt:

„Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz, Genossenschaft mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. V. Nr. 260 vom 18. Oktober 1909, pag. 1754). Die Hauptversammlung vom 26. September 1911 hat eine teilweise Statutenrevision beschlossen. Art. 7 der Statuten erhält nunmehr folgende Fassung: Vom 1. Januar 1912 an bestehen für die Mitglieder der Kasse hinsichtlich der monatlichen Einlagen und des täglichen Krankengeldes zwei Klassen. In Klasse a wird ein tägliches Krankengeld von Fr. 4.— und in Klasse b ein solches von Fr. 2.— bezahlt. Der Uebertritt von der 2. in die 1. Klasse kann nur von dem 50. Altersjahr und nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses jeweils auf den 31. Dezember geschehen. Die Auszahlung des erhöhten Krankengeldes erfolgt aber erst nach drei Monaten, also vom 1. April an. Der Uebertritt von der 1. in die 2. Klasse kann ebenfalls jährlich nur einmal, nämlich am 31. Dezember, aber ohne weitere Bedingungen erfolgen. Im Erkrankungsfall jedoch wird das reduzierte Krankengeld sofort ausbezahlt. Ferner enthält Art. 9 der Statuten die Bestimmung, daß nach Bezug von Fr. 3600.— in der 1. und Fr. 1800.— in der 2. Klasse Krankengeld, die Mitgliedschaft erlischt. Personaländerungen im Komitee seit der letzten Publikation sind keine zu verzeichnen."

Publiziert im „Schweizer. Handelsamtsblatt" Nr. 288 vom 22. November 1911, pag. 1939.

Wir fügen obigem bei: „Sorge in gesunden für deine kranken Tage!"